

**BEDEUTUNG VON OUTDOOR-TRAININGS FÜR  
UNTERNEHMEN  
VERWENDUNG DER METHODE HOCHSEILGARTEN**

Bachelorarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Arts (BA)

Eingereicht bei:

**Fachhochschule Kufstein  
Studiengang Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement**

Verfasser:

**Svenja Kasper**

Betreuer:

**Prof. (FH) Dr. Gereon Schmitz**

Abgabedatum:

**30.06.2010**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Eidesstattliche Erklärung</b> .....	<b>I</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>II</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>IV</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Problemstellung .....	1
1.2 Zielsetzung und konkrete Forschungsfrage .....	2
1.3 Relevanz .....	2
1.4 Aktueller Forschungsstand .....	3
1.5 Methodisches Vorgehen .....	3
1.6 Aufbau .....	4
<b>2. Outdoor-Training im Hochseilgarten als Personalentwicklungsmethode</b> .....	<b>5</b>
2.1 Modernes Personalmanagement .....	5
2.1.1 Notwendigkeit der Personalentwicklung .....	6
2.1.2 Begriff der Schlüsselqualifikationen .....	8
2.1.3 Kompetenzmix .....	9
2.1.4 Einordnung der Personalentwicklung .....	10
2.2 Outdoor-Trainings .....	12
2.2.1 Definition von Outdoor-Training .....	12
2.2.2 Das Komfortzonenmodell .....	14
2.2.3 Natur als Wirkungsaspekt .....	16
2.3 Outdoor-Training im Hochseilgarten .....	16
2.3.1 Entwicklung der Methode Hochseilgarten .....	17
2.3.2 Definition Hochseilgarten .....	18
2.3.3 Konzept eines klassischen Hochseilgartens am Beispiel Hochseilcamp München-Aschheim .....	19
<b>3. Besonderheiten der Methode Hochseilgarten in der Personalentwicklung</b> ...	<b>23</b>
3.1 Öffentliches Bild von Hochseilgärten .....	23
3.2 Einflussfaktoren des Personalmanagers auf Erfolg der Methode .....	25
3.3 Einflussfaktoren des Hochseilgartens München-Aschheim .....	27
<b>4. Zusammenfassung</b> .....	<b>28</b>
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>XXIX</b>

FH Kufstein

Studiengang Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement

**Kurzfassung der Bachelorarbeit „Bedeutung von Outdoor-Trainings für Unternehmen – Verwendung der Methode Hochseilgarten“**

Verfasser: Svenja Kasper

Betreuer: Prof. (FH) Dr. Gereon Schmitz

Ist ein Hochseilgarten eine geeignete Maßnahme zur Personalentwicklung in einem Unternehmen? Der aktuelle Marktführer zum Bau von Hochseilgärten faszinatour hat seit 1997 in ganz Europa knapp 100 verschiedene Konstruktionen gebaut. Mit Zunahme der Outdoor-Trainingsangebote in Hochseilgärten verstärkt sich auch die Frage nach deren Bedeutung für Unternehmen. Die dabei geführte breitgefächerte Debatte zeigt die allgemeinen Zweifel, wie die Methode Outdoor-Training zur nennenswerten Leistungssteigerung eines Unternehmens verwendet werden soll.

Diese Zweifel sind nachvollziehbar. Inkompetente, ineffektive und kostenintensive Personalentwicklungsmaßnahmen führen zu Verschwendung finanzieller Mittel und schaden dem Unternehmen. Gerade neue Methoden wie Hochseilgärten müssen erst in ihrer Relevanz und ihren Gestaltungsmöglichkeiten für eine nachhaltige, moderne Personalentwicklung analysiert und eingeordnet werden, um den Wert für eine betrieblich sinnvolle Nutzung zu sehen.

In der Arbeit wird die Entwicklung zur Verwendung von Outdoor-Trainings für Unternehmen dargestellt und daraus die nachhaltige Gestaltung der Methode Hochseilgarten in der betrieblichen Weiterbildung abgeleitet.

Darüber hinaus ist aber die Verwendung der Methode für Unternehmen nicht nur durch die bloße Einbindung eines klassischen Hochseilgartens geprägt. Vielmehr muss ein Hochseilgarten als Teilelement in der betrieblichen Personalentwicklung gesehen werden. Ein Hochseilgarten bietet bei professioneller Führung, wie im Hochseilcamp München-Aschheim zu sehen, eine neuartige und den modernen Entwicklungen angepasste Möglichkeit durch aktive, weitere Verwendung in der betrieblichen Nachbearbeitung und der Kombination mit anderen Methoden neue Qualifikationen zu erzielen und somit auch auf lange Sicht den Unternehmenserfolg mit zu beeinflussen.

Das Hochseilgartentraining darf nicht isoliert sondern muss als Element in anderen größeren, innerbetrieblichen Programmen verstanden und kommuniziert wird.